



Ratsherr Wolfgang Rüdiger (v. l.) treibt das Projekt „Barrierefreie Handlaufmarkierungen in Schulen“ maßgeblich voran. Dieses Jahr sollen noch die Gebrüder-Humboldt-Schule in Wedel und die Scharmützelsee-Grundschule folgen. Dr. Bertram Rohde, Schulleiter des Johann-Rist-Gymnasiums, und Juliane Oehler, Stadtparkasse Wedel, freuen sich über die bereits installierten Beschilderungen.

Engagement für Barrierefreiheit: Stadtparkasse ermöglicht Handlaufschilder mit Braille- und Profilschrift

Wedel, 12.09.25: Wichtiges Projekt für mehr Orientierung und Selbstständigkeit: Das Johann-Rist-Gymnasium verfügt nun an den Treppenaufgängen des Hauptgebäudes über taktile Handlaufschilder. Möglich wurde dies durch die Zusammenarbeit von Arbeiter-Samariter-Bund, den Projektkoordinatoren Volker König und Wolfgang Rüdiger sowie einer Spender der Sparkasse.

Treppensteigen mit mehr Sicherheit und Selbstständigkeit: Die 3-D gedruckten Handlaufmarkierungen an den Treppen sind sowohl mit Braille-Schrift als auch mit erhabener Profilschrift versehen. Sie erleichtern die Orientierung im Treppenhaus und tragen zu mehr Inklusion und Teilhabe im Alltag bei.

Auch Schulleiter Dr. Bertram Rohde freut sich über die Neuerung: „Die Handlaufmarkierungen sind nicht nur eine praktische Hilfe für sehbeeinträchtigte Schülerinnen und Schüler, sondern auch ein wichtiges Signal an die gesamte Schulgemeinschaft. Sie machen im Alltag sichtbar, dass es Menschen mit Einschränkungen gibt und dass wir alle Verantwortung tragen, Barrieren abzubauen.“

Initiiert wurde das Projekt durch Volker König, blinder Ingenieur, der sich seit vielen Jahren mit großem Engagement für Barrierefreiheit und technische Lösungen einsetzt. So auch durch das Projekt „Straßenschilder für sehbehinderte Menschen“, das die Stadtparkasse Wedel ebenfalls

finanziell gefördert hat. Sein Projektpartner Wolfgang Rüdiger, Ratsherr der Stadt Wedel (SPD) erläutert beim Termin im Johann-Rist-Gymnasium: „Durch die Handlaufmarkierungen wurde nicht nur ein Beitrag zur Förderung der Barrierefreiheit für behinderte Menschen geschaffen, sondern auch zur Bewusstseinsförderung zur Teilhabe aller Menschen am Leben in dieser Gesellschaft. Wir bedanken uns für die Unterstützung des Arbeiter-Samariter-Bunds als gemeinnütziger Träger des Vorhabens sowie der Stadtparkasse Wedel für die finanzielle Unterstützung.“

„Es ist uns ein besonderes Anliegen, Projekte zu fördern, die Barrierefreiheit und Chancengleichheit stärken“, betont Juliane Oehler, Referentin Unternehmenskommunikation bei der Stadtparkasse Wedel, beim offiziellen Übergabetermin zur Spende. „Die neuen Handlaufschilder sind ein gutes Beispiel dafür, wie innovative Technik wie der 3-D-Druck konkrete Lösungen für mehr Barrierefreiheit bieten.“



Die Edelstahl-Schilder weisen in Braille- und erhabener Profilschrift den Weg zum 1. Obergeschoss.

Für die Stadtparkasse Wedel ist die Förderung von Bildung und Jugendarbeit in der Region ein zentrales Anliegen. Mit gezielten Spenden unterstützt sie Projekte, die Kindern und Jugendlichen bessere Bildungschancen eröffnen, Verantwortung vermitteln, soziale Kompetenzen stärken und den Gedanken der Inklusion fördern. Über ihre Schulvereine können die weiterführenden Schulen in Wedel jährlich Spenden in Höhe von 10.000 Euro einwerben. Welche Maßnahmen – von technischer Ausstattung bis hin zu Projekten für mehr Barrierefreiheit – konkret umgesetzt werden, entscheiden Schule und Schulverein gemeinsam nach den Bedürfnissen vor Ort.

Über die Stadtparkasse Wedel:

Als Marktführer für Finanzdienstleistungen in Wedel berät die Stadtparkasse ihre Kundinnen und Kunden zu allen Fragen rund um Geldanlage, Finanzierung und Vorsorge. Mit einem engagierten Team von rund 100 Beschäftigten ist sie wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region. Darüber hinaus unterstützt die Stadtparkasse das gesellschaftliche Leben vor Ort durch umfangreiche Spenden sowie Sponsoring und die Förderung durch ihre Kulturstiftung. Im Jahr 2024 hat sie mehr als 180.000 Euro für gemeinnützige Organisationen und Projekte bereitgestellt, um das soziale Miteinander und die Förderung von Bildung, Kultur und Sport zu unterstützen.